

Jahresbericht 2008

Zusammenfassung

Europäische Agentur für Sicherheit und
Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

ISSN 1681-0155

<http://osha.europa.eu>



Europäische Agentur für
Sicherheit und Gesundheitsschutz
am Arbeitsplatz

Höhepunkte des Jahres 2008

Die Aufgabe der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) ist der Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Europa durch die Sammlung, Analyse und Bereitstellung von Informationen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie die Förderung einer Präventionskultur bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.

Eine Reihe von Aktivitäten in Schlüsselbereichen sollte daher 2008 in Zeiten der weltweiten wirtschaftlichen Krise dem Hinweis der Agentur besonderen Nachdruck verleihen, dass sich Unternehmen und Organisationen eine Vernachlässigung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz nicht leisten können.

Die Arbeit der Agentur war 2008 von der [Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2007-2012](#) geprägt, deren Ziel die Verringerung arbeitsbedingter Unfälle und Krankheiten in der gesamten EU ist und in der die Bedeutung der Aufgaben der Agentur hervorgehoben wird.

Der Verwaltungsrat der Agentur verabschiedete 2008 auch eine neue fünfjährige [Strategie der Agentur 2009-2013](#) mit einem neuen mehrjährigen Arbeitsprogramm, das eng auf die langfristigen Ziele und Werte der Agentur abgestimmt ist.

SAMMLUNG UND ANALYSE VON INFORMATIONEN

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten der Sammlung und Analyse von Informationen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz führte die Agentur über ihre Europäische Beobachtungsstelle für berufsbedingte Risiken (ERO) eine Machbarkeitsstudie zu unterschiedlichen Methoden der besseren Einschätzung zukünftiger Gefahren für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit durch, die sich aus neuen Technologien und neuen Arbeitsweisen ergeben könnten. Das Projekt *Foresight* der Agentur wird einen Zeithorizont von zehn Jahren überspannen und politische Entscheidungsträger dabei unterstützen, *jetzt* Maßnahmen zu treffen, um

die Sicherheit europäischer Arbeitnehmer zu gewährleisten.

Die Agentur hat ihre [Expertenprognose zu neu aufkommenden chemischen Risiken](#) fertiggestellt, die letzte in einer Reihe viel beachteter Prognosen, die neueste Informationen in sich rasch wandelnden Bereichen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz zusammenführen und Themen aufgreifen, mit denen sich Forscher und politische Entscheidungsträger auseinandersetzen müssen. Der Bericht über neu aufkommende chemische Risiken nennt eine Gruppe von Stoffen, darunter krebserregende und sensibilisierende sowie allergene chemische Stoffe, die aufgrund ihrer Wirkung auf die Gesundheit der Arbeitnehmer besonderen Anlass zu Sorge geben.

Weitere ERO-Veröffentlichungen fassen den Wissensstand in den Bereichen [berufsbedingte Risiken für die Haut und arbeitsbedingte Hauterkrankungen](#), [Gefährdung durch Vibrationen](#) und die gesundheitlichen Auswirkungen, die diese verursachen können, sowie [Nanopartikel](#) und ihre möglichen Folgen für Gesundheitsschutz und Sicherheit bei der Arbeit zusammen.

Das Projekt *Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Zahlen* liefert auch in diesem Jahr, mit einem Vergleich statistischer Daten aus unterschiedlichen Quellen und Ländern Europas, eine fakten gesicherte Grundlage für die Prävention von Unfällen und Erkrankungen am Arbeitsplatz. Im Mittelpunkt standen 2008 die Abfallentsorgung und Erkrankungen der Atemwege.

Eine neue [Expertenprognose zu neuen psychosozialen Risiken](#) zeigt, dass eine wachsende Zahl europäischer Arbeitnehmer von Stress und anderen psychosozialen Risiken betroffen ist. Es wurde ein Seminar zu psychosozialen Risiken und ihren Folgen veranstaltet, und in dem Bericht *Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Zahlen: Stress* wurden statistische Daten zum Thema Stress gesammelt.

Die [Europäische Unternehmensumfrage über neue und aufkommende Risiken \(ESENER\)](#)

wurde 2008 gestartet. Im Rahmen dieses Projekts werden von Vertretern und Führungskräften für Sicherheit und Gesundheitsschutz Informationen zur Handhabung von Risikomanagement am Arbeitsplatz gesammelt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf psychosozialen Risiken.

Eine *gemeinsame Absichtserklärung* wurde als Teil des [NEW OSH ERA Projekts](#) angenommen, das die Koordinierung der europäischen Forschung zu neuen und aufkommenden Risiken unterstützt. In der *Absichtserklärung* sind die Themen aufgeführt, die bei den gemeinsamen Forschungstätigkeiten verschiedener europäischer Länder Vorrang haben.

Im Bereich *Informationen über Arbeitsumgebungen*, mit dem die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten bei der Erhebung von Informationen und in der Forschung gefördert werden soll, erstellte die Agentur drei größere Berichte zur Unterstützung der Kampagne „*Gesunde Arbeitsplätze*“ 2008-2009 zur Gefährdungsbeurteilung. Außerdem veranstaltete sie die Vergabe von *Preisen für gute praktische Lösungen*, mit denen Unternehmen und Organisationen ausgezeichnet werden, die einen herausragenden Beitrag zur Förderung der Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz geleistet haben.

Ein neuer Bericht zum [Schutz von Arbeitnehmern im Gastgewerbe \(Hotels, Restaurants und Catering-Sektor\)](#) gibt einen Überblick über die Branche, einige der dort bestehenden Gefährdungen und die Möglichkeiten, Arbeitnehmer zu schützen.

Die Agentur hat ferner Informationen zu Gefahren für Gesundheit und Sicherheit im Straßenverkehrssektor zusammengestellt.

Es wurde ein in Kürze erscheinender Bericht über wirtschaftliche Anreize erstellt, der eine aktuelle Darstellung der unterschiedlichen Anreize enthält, die in den Ländern Europas zu guten Leistungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz anregen sollen. Eine *Literaturstudie zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen* nimmt die Verbindung zwischen wirtschaftlichem Nutzen und guten Arbeitsbedingungen unter die Lupe.

Die Agentur war an der Planung des *Projekts zur Förderung des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz* beteiligt, das Informationen sammeln und verbreiten wird, die die Entwicklung von Kampagnen zur Förderung des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz unterstützen.

Ferner wurden praktische Informationen zu Problemen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes, die [Arbeitnehmer im Reinigungsgewerbe](#) betreffen, sowie Fallstudien zu Möglichkeiten, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in den Bildungsbereich zu integrieren, entwickelt.

Im Anschluss an ihre Kampagne zu Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE) 2007 unter dem Titel *„Pack's leichter an!“* veröffentlichte die Agentur ihren [MSE-Präventionsbericht](#) mit Empfehlungen, wie das Problem am Arbeitsplatz angegangen werden kann.

Zum Thema Wartung von Gebäuden und Ausrüstung am Arbeitsplatz wurden vorbereitende Arbeiten geleistet und Informationen gesammelt, die in die europaweite Kampagne *„Gesunde Arbeitsplätze“* der Agentur 2010-2011 einfließen werden.

2008 wurde ein Vertrag für ein neues Themenzentrum unterzeichnet, einen Zusammenschluss wichtiger Einrichtungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in der EU. Das Themenzentrum wird für die Agentur die wichtigste Quelle für Experteninformationen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit darstellen. Der Vertrag kann um bis zu vier Jahre verlängert werden.

KOMMUNIKATION, KAMPAGNEN UND WERBUNG

Die Aktivitäten der Agentur zur Kommunikation und Verbreitung von Informationen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit umfassten u. a. die Förderung der [Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ zur Gefährdungsbeurteilung](#). Die sorgfältige Beurteilung der Gefährdung ist ein Grundpfeiler des Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagements. Im Rahmen der Kampagne wirkten bisher mehr als 7 000 Teilnehmer in Seminaren, Schulungen und Workshops mit und wurden rund 2 Millionen Druckveröffentlichungen verteilt.

Diese Kampagne ist die erste, die auf einem neuen zweijährigen Modell beruht und daher mehr Zeit zur Vor- und Nachbereitung lässt, insbesondere zur Förderung guter praktischer Lösungen und zum Aufbau von Netzwerken und Partnerschaften, die für ihren Erfolg von zentraler Bedeutung sind. Bis Ende 2008 hatten sich 17 Organisationen als [offizielle Partner der Kampagne](#) verpflichtet.

Die *Europäische Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit* fand von 20. bis 24. Oktober 2008 statt. In ganz Europa gab es dazu Hunderte von Aktivitäten und Veranstaltungen.

Für die Kampagne war ein neues, flexibleres Förderungsmodell für die Focalpoints eingeführt worden, bei denen es sich in der Regel um die einzelstaatliche Behörde für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in dem jeweiligen europäischen Land handelt. Das *Unterstützungspaket für europäische Kampagnen* (European Campaign Assistance Package - ECAP) basiert auf der Erbringung von Dienstleistungen durch die Auftragnehmer der Agentur.

Die [Schlussveranstaltung der Kampagne „Pack's leichter an!“](#) des Jahres 2007 fand am 25. Februar 2008 statt. In diesem Rahmen wurden die [Europäischen Preise für gute praktische Lösungen](#) an Organisationen verliehen, die herausragende Beiträge zur Bekämpfung von Muskel- und Skeletterkrankungen geleistet hatten.

Die Agentur propagierte ihre Arbeit über Google AdWords und machte ihre neuen Berichte über psychosoziale Gefährdungen und über das Gastgewerbe in gezielten Pressemitteilungen bekannt.

2008 wurde eine [externe Evaluierung der vergangenen Kampagnen der Agentur](#) und ihrer Initiativen durchgeführt.

Neue Werkzeuge und zentrale Zugangsstellen wurden in die [Website der Agentur](#) aufgenommen und eine Webseite für [Napo](#), die beliebte Zeichentrickfigur, eingerichtet. Ein User-Panel wurde installiert, um den Wirkungsgrad der Agenturwebsite zu überprüfen.

Die Agentur führte ihr Publikationsprogramm fort, mit dem sie Informationen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz einem breiten Spektrum von Zielgruppen nahebringt.

AUSBAU DES NETZWERKES

Die Agentur baute ihre Netzwerke auf EU-Ebene weiter aus. Das Verbindungsbüro in Brüssel koordiniert die Arbeit der Agentur in diesem Bereich mit der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament, dem Wirtschafts- und Sozialausschuss und anderen Einrichtungen.

Die Agentur beteiligte sich weiter an Programmen, mit denen EU-Beitrittskandidaten auf ihren Beitritt vorbereitet werden, indem sie Unterstützung bei der Harmonisierung ihrer Aktivitäten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mit denen der Mitgliedstaaten leistete.

2008 setzte die Agentur ihre Bemühungen zur Verstärkung der Zusammenarbeit mit ihren internationalen Partnern fort, insbesondere mit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und dem Ausschuss hoher Arbeitsaufsichtsbeamter (SLIC), um Erfahrungen und Beispiele für gute praktische Lösungen auszutauschen und nach Synergien bei Kampagnen- und Sensibilisierungsaktivitäten zu suchen.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2009

Besondere Aufmerksamkeit gilt im Jahr 2009 der Umsetzung der Methoden der Agentur zur besseren Einschätzung neuer und aufkommender Risiken (vermutlich zunächst in den Bereichen Energie und Umwelt), der Erhebung von Daten zur Gefährdung von Frauen am Arbeitsplatz als Teil des Projekts „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Zahlen“ mit der Präsentation der ersten Ergebnisse der [ESENER-Umfrage](#), der Erstellung von Berichten zu Gefahren für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Verkehrssektor und der Forschung zur öffentlichen und privaten Auftragsvergabe und ihrer Rolle bei der Bereitstellung wirtschaftlicher Anreize für gute Leistungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

Teil der Kampagnenaktivitäten 2009 ist das zweite Jahr der [Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“](#) zur Gefährdungsbeurteilung mit der Präsentation der [Preise für gute praktische Lösungen](#), Kampagnenberichten, der Bereitstellung von Online-Werkzeugen zur Gefährdungsbeurteilung und der

Schlussveranstaltung zur Kampagne im November. Gleichzeitig werden Vorbereitungen für die nächste Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ der Agentur 2010-2011 getroffen, deren Thema die Sicherheit bei der Instandhaltung sein wird. Es werden wieder Partnerschaften für die Kampagnen gebildet

und Materialien in 22 Sprachen für die Kampagne (einschließlich der Kampagnenwebsite) erstellt.

Es wird eine externe Evaluierung des neuen Kampagnenmodells und des neuen ECAP-Finanzierungspakets durchgeführt.